

Die Loccumer Erklärung 2005

über die Entstehung und das Ziel der
„Gemeinschaft Evang. Zisterzienser-Erben in Deutschland“
wurde beim 13. Jahrestreffen, 17.-20. April 2005 in Loccum einstimmig angenommen.

Die Gemeinschaft Evangelischer Zisterzienser-Erben in Deutschland versammelt seit 1993 evangelische Kirchengemeinden, Klöster und Kommunitäten, die am Ort ehemaliger Zisterzienserklöster in Deutschland wirken. Sie lädt Christen zur Mitarbeit ein, Frauen und Männer, denen an einem geistlichen Leben liegt, das durch die Reformation geprägt ist und gleichzeitig das Erbe zisterziensischer Frömmigkeit beachtet.

Die Gemeinschaft ist 1993 aus der Evang.-Luth. Kirchengemeinde am Münster zu Heilsbronn in Franken hervorgegangen, einem ehemaligen Zisterzienserkloster, wo sich der damalige Gemeindepfarrer Paul Geißendörfer seit 1981 auch von den Zisterziensern und der geistlichen Kraft Bernhard von Clairvaux angesprochen sah. Ihr Entstehen und ihre theologische Prägung ist näher beschrieben in der Schrift „Die Gemeinschaft evangelischer Zisterzienser-Erben in Deutschland“, hrsg. 2003 von Paul Geißendörfer und Horst Hirschler.

Die Gemeinschaft sieht ihre Aufgaben darin, das reiche spirituelle Erbe der mittelalterlichen Zisterzienserbewegung im Geist der lutherischen Reformation neu zu entdecken und für das Leben der Gemeinden und des einzelnen Christen heute fruchtbar zu machen:

- ▶ In der Ausrichtung auf eine Gottesbeziehung, die durch Kreuz und Auferstehung Christi und durch die Rechtfertigung allein aus dem Glauben geprägt ist
- ▶ In der Faszination der von dem Lob Gottes geprägten gottesdienstlichen Räume und in der Feier der Tageszeitgottesdienste

- ▶ In der Wahrnehmung, wie zisterziensische Spiritualität und evangelische Frömmigkeit sich gegenseitig bereichern können
- ▶ In der Suche nach Möglichkeiten geistlichen Lebens in unserer Zeit
- ▶ In der Identität eines an der Bibel orientierten evangelischen Glaubens.

Die Gemeinschaft ist nicht gebunden an die Strukturen eines Vereins. Die Zugehörigkeit erweist sich:

- ▶ In der Teilnahme an den jährlichen Treffen
- ▶ Im persönlichen Umgang mit der Heiligen Schrift, deren Mitte Jesus Christus ist.
- ▶ In der Beschäftigung mit der Spiritualität des Bernhard von Clairvaux und deren Einflüssen auf die Kirche der Reformation z.B. auf Martin Luther und Paul Gerhardt
- ▶ In der Suche nach den Quellen reformatorischer und zisterziensischer Frömmigkeit
- ▶ Im Kontakt mit Gemeinschaften, Kommunitäten und Klöstern an anderen Zisterzienserkirchen, auch anderer Länder
- ▶ In einer dauerhaften Beziehung zum Zisterzienserorden der röm.-kath. Kirche. In der Erklärung des Generalkapitels 2000 des Zisterzienserordens Ziff. 15 heißt es: Der Zisterzienserorden pflegt freundschaftliche Beziehungen mit den Freundeskreisen an bestehenden und aufgehobenen Klöstern und mit der „Gemeinschaft Evangelischer Zisterzienser-Erben“
- ▶ In dem Versuch für das neue Europa die ursprünglichen und geistlichen Wurzeln zu entdecken, die auch Menschen in unserer Zeit Halt und Hilfe sein können.

Die jährlich an einem andern, durch ein Zisterzienserkloster geprägten Ort stattfindenden Tagungen zeichnen sich aus durch:

- ▶ Gemeinsame Gottesdienste mit der Ortsgemeinde
- ▶ Die Tageszeitgebete am Morgen, Mittag, Abend und zur Nacht
- ▶ Das Kennenlernen des Tagungsortes als früheres oder noch bestehendes Zisterzienserkloster
- ▶ Vorträge und Einführungen in die Theologie und Spiritualität der Zisterzienser
- ▶ Gegenseitigen Erfahrungsaustausch in einer zeitgemäßen Erschließung des reformatorischen und zisterziensischen Erbes
- ▶ Gespräch und Informationen mit dem für die Kommunen beauftragten Vertreter der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), dem Generalprokurator des Zisterzienserordens in Rom und Vertreter der Landeskirchen und der Ökumene.

Neben den Jahrestreffen finden jeweils in den Klöstern und Gemeinschaften weitere Veranstaltungen statt, die sich mit der Frage kommunikativen Lebens und zisterziensischer Spiritualität befassen.

Im Internet ist die Gemeinschaft mit einer eigenen Homepage unter:
www.evangelische-zisterzienser-erben.de
zu finden.

Die Arbeit der Gemeinschaft geschieht ehrenamtlich. In der Vor- und Nachbereitung der Treffen, in der Koordinierungs- und Verwaltungsarbeit wird sie wahrgenommen durch die Kontaktstelle.

D. Horst Hirschler
Landesbischof i.R.,
Abt zu Loccum

Dr. Hans-Christian Drömann
Landessuperintendent i.R.,
Altabt von Amelungsborn

Paul Geißendörfer
Pfr. i. R.,
Heilsbronn

Kontaktadresse

Paul Geißendörfer, Pfr. i.R., Dahlienstr. 30 a, 91560 Heilsbronn
Tel. 0 98 72 / 95 53 00 Fax 0 98 72 / 95 53 01
E-Mail: Geissendoerfer-Heilsbronn@t-online.de
www.evangelische-zisterzienser-erben.de

Stand 10.11.09